

PferdeSport

INTERNATIONAL

SPRINGEN | DRESSUR

ZUCHT

INTERNATIONAL

Alle 14 Tage NEU

► Gewinnspiel:
Notruf-Uhr

Homestory

WERNDL

Auf nach Las Vegas

Service Medizin

Richtig impfen

Im Porträt

Edward GALS

UNDERCOVER



DER NATIONENPREIS

feiert 100. Geburtstag

AUSSERDEM: Seminar Berufstreitertag... „Kaiser“ Johannsmann...
Junges Talent Calvin Böckmann... 450 Jahre Spanische Hofreitschule...

www.psi-magazin.de





Titelfoto
"Fohlen"
von Sabine
Schmidt |
fotolia.de.



Foto: K.-H. Friele

| NATIONENPREIS – AB SEITE 12

Editorial | Im Rampenlicht 3

Letzte Meldungen 5

ReiterSzene |
Riesenbeck International 6

NewsKompakt 8

GewinnSpiel | Notruf-Uhr 10

Jubiläum Nationenpreis

■ Interview mit Peter Hofmann 12

■ 224 deutsche Siege 14

GCT Miami

Brash, der Beachboy 16

ReiterPorträt

Jessica von Bredow-Werndl 18

Ausbildung

Berufsreiterseminar 22

HinterGrund

Bad Oeynhausener Turnier 24

ReitKunst 26

450 Jahre Spanische Hofreitschule

SportKompakt 30

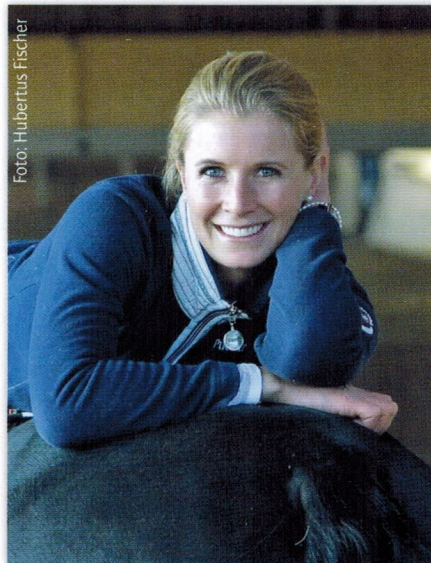


Foto: Hubertus Fischer

| WERNDL – AB SEITE 18



Foto: Spanische Hofreitschule Wien

| HOFREITSCHULE – AB SEITE 26

Vorankündigung

Nörten-Hardenberg – **Mit Gewinnspiel** 30

TurfNotizen 31

Junges Talent
Calvin Böckmann 32

TurnierErgebnisse 34

PferdePromi 36
Undercover – Freund & Gentleman

Münster-Handorf
Freispringfinale und 2. Sattelkörung 39

ZuchtNews 40

KurzPorträt
Heinrich-Wilhelm Johannsmann 42


TerminKalender 44

Kleinanzeigen 46

ProduktEcke 49

Service Medizin 50
Gesundheitsvorsorge –
Richtig impfen

Vorschau + Impressum 54



Jessica von Bredow-Werndl
und Bruder Benjamin
Werndl in ihrem Stall in
Aubenhäusern, Oberbayern,
nahe der Alpen.

Mit dem 14-jährigen KWPN-Hengst Unee BB hat Jessica von Bredow-Werndl einen Platz unter den Top-Ten der Weltrangliste erobert. Aktuell bereitet sich die Championatskader-Reiterin aus dem oberbayerischen Aubenhäusern auf ihr zweites Weltcup-Finale vor.

Foto: Hubert Fischer

Auf dem Weg nach Las Vegas

Ungewöhnlich ist nicht nur die steile Karriere der 29-jährigen Reiterin, sondern auch, wie sie trainiert. Wer im Internet die Homepage von Jessica von Bredow-Werndl anklickt, erlebt einige Überraschungen. Zum Beispiel das kleine Trainings-Video vom 24. Juli 2014. Es zeigt, wie eine zierliche junge Frau einhändig Serien-Galoppwechsel à tempi reitet – ganz locker ohne Sattel und auf Trense. „Unee und ich ‚spielen‘ drinnen, wenn’s draußen regnet“, hat die Championatskader-Reiterin dazu geschrieben – und mehr als 2.000 Facebook-Likes erhalten. Auf einem Foto sitzt die 29-Jährige verkehrt herum auf Unees Rücken, stützt ihre Arme lässig auf seine Kruppe und strahlt in die Kamera. Der Hengst steht völlig frei in der Halle.

Unee war sehr misstrauisch

Für eine international erfolgreiche Dressurreiterin sind solche Aufnahmen ungewöhnlich. Möglich sind sie ohnehin nur, wenn Mensch und Pferd einander völlig vertrauen. Auch bei Jessica von Bredow-Werndl und Unee dauerte das eine ganze Weile. Vor gut drei Jahren, als die einstige Junioren- und Junge Reiter-Europameisterin zum ersten Mal auf dem Rücken des niederländischen Gribaldi-Sohns saß, war er „sehr misstrauisch“. Das Ausprobieren ergab sich, weil seine Besitzerin Beatrice Bürchler-Keller einen passenden Reiter suchte und bereits einige Pferde zur Ausbildung in Aubenhausen hatte. Jessica von Bredow-Werndl war auf Anhieb von dem bildschönen, bereits weit geförderten Hengst fasziniert. „Trotzdem hätte ich nie gedacht, dass wir es einmal an die Weltspitze schaffen könnten“, erinnert sie sich. Ihren neuen Partner musste sie erst einmal kennenlernen und sich auf ihn einstellen. „Das war für mich eine neue Erfahrung. Ich habe vorher immer nur Pferde geritten, die wir selbst ausgebildet hatten“, erzählt sie.

Um Unee zu motivieren und stark zu machen, ließ sich die junge Ausbilderin immer wieder Neues einfallen. Im Training geht es ihr nicht nur um die Gymnastizierung, die Arbeit an den Lektionen und um Durchlässigkeit, Kraft und Ausdauer, sondern auch um den gemeinsamen Spaß. Galoppieren auf der Rennbahn, Traben am Berg, Trab-Cavalettis, Longieren, Arbeit an der Hand, Aquatrainer oder Bodenarbeit – bis heute nutzt sie jede Möglichkeit, um dem Hengst möglichst viel Abwechslung zu verschaffen. Auf das Reiten ohne Sattel reagierte Unee besonders positiv. „Ich bin darauf gekommen, weil ich noch mehr fühlen wollte. Man ist viel direkter

Im vergangenen Jahr waren Jessica und Unee BB Siebte im Weltcup-Finale, diesmal gehen sie als Zweitbeste der Western European League in Bestform an den Start.



Foto: Karl-Heinz Frierer



Foto: Hubert Fischer

Uneingeschränktes Vertrauen zwischen Pferd und Reiterin, das musste sich Jessica erst erarbeiten.

dran und spürt, wie das Pferd auf die Hilfen reagiert. Außerdem muss man total in Balance sitzen. Das ist eine gute Sitzkorrektur“, findet sie. Mittlerweile reitet sie alle Pferde hin und wieder mit einem Sattelpad. Angst, die Kontrolle zu verlieren, hat sie nicht. „Ich habe die Erfahrung gemacht, dass die wildesten Pferde brav sind. Sie merken, dass ich ohne Sattel nicht so fest sitze und passen auf mich auf. Das gibt einem extrem viel Vertrauen“, erklärt sie.

Benjamin Werndl:

„Die Pferde müssen sich wohl fühlen, wenn man Leistung von ihnen verlangt.“

„Unee habe ich nur auf meine Seite bekommen, weil ich die gemeinsame Zeit schön gestalte und weil es ihm immer gut bei mir geht“, ist von Bredow-Werndl überzeugt. „Die Pferde müssen sich wohl fühlen, wenn man Leistung von ihnen verlangt“, stimmt Benjamin Werndl zu. Der Bruder ist mit seinem zwölfjährigen Oldenburger Del Gado-Sohn Der Hit ebenfalls international Grand Prix-erfolgreich und Mitglied im deutschen B-Kader. Beide betreiben den Dressursport mit Leidenschaft und auf hohem professionellem Niveau. Der Name der idyllisch gelegenen, familieneigenen Reitanlage „Home of the Dressage Horse“ ist Programm. Alle Pferde haben große Fensterboxen, kommen mehrmals am Tag heraus und können sich täglich auf der Koppel bzw. auf dem Paddock frei bewegen.

Neben dem deutschen Disziplintrainer Jonny Hilberath und Andreas Hausberger, Oberbereiter an der Spanischen Hofreitschule Wien, unterstützt seit einiger Zeit auch Warwick McLean die Ausbildung in Aubenhausen. Der Australier hat sich auf seiner Anlage bei Düsseldorf auf das Anreiten sowie die Bodenarbeit mit jungen und schwierigen Pferden spezialisiert. Die Geschwister können sich auf ein eingespieltes Mitarbeiter-Team verlassen. Wenn es um die Arbeit an Lektionen geht, helfen sie sich gegenseitig. Hin und wieder tauschen sie ihre Pferde, um deren Potenzial optimal weiter zu entwickeln. „Benni hat einen riesengroßen Anteil an meinem Erfolg“, betont Jessica

Präsentiert von



Freier Koppelgang steht in Aubenhausen auf dem täglichen Ausgleichsprogramm.

von Bredow-Werndl. Das gilt auch für ihre Eltern Micaela und Klaus, beide ehemalige Leistungssportler und erfolgreiche Unternehmer.

Gewollte Zwangspause

Die Werndl-Geschwister sind Vertreter einer modernen Reitergeneration, die über den Tellerrand der eigenen Disziplin hinausschaut und sich an sportwissenschaftlichen Erkenntnissen orientiert. „Wenn Du willst, dass Dein Pferd ein Gummiball wird, musst Du selbst einer werden“, lautet ein Credo der Geschwister, die sich seit vielen Jahren vegetarisch ernähren. Laufen, Skifahren, Radfahren und Fitness-Training mit gezielten Übungen für die Rumpfmuskulatur und die Koordination gehören zum Ausgleichs-Programm.

Nicht weniger wichtig ist die mentale Stärke, gerade wenn es darum geht, dem Erfolgsdruck standzuhalten und in der Prüfung seine Höchstleistung abzurufen. „Borussia Dortmund ist das beste Beispiel dafür, was die Psyche machen kann“, findet Benjamin Werndl. Der 30-Jährige meditiert seit einiger Zeit, während seine Schwester regelmäßig Yoga macht. „Dabei komme ich runter, weil ich über mich und mein Leben reflektiere. Das ist aktive Erholung. Seit ich gelernt habe, mich selbst zu managen, habe ich auch mehr Gefühl für meine Pferde“, sagt von Bredow-Werndl. Auch ihr Bruder plädiert für ein vernünftiges Ver-

hältnis von Leistungs- und Erholungsphasen. „Unee geht alle vier bis sechs Wochen aufs Turnier. Danach wird er zwei Wochen lang nur locker bewegt“, erzählen die Geschwister. Wie und was trainiert wird, entscheiden sie von Tag zu Tag. „Unee sagt mir, was er braucht. Aber manchmal gebe ich ihm eine Zwangspause. Ich reite grundsätzlich nicht mehr als drei Tage hintereinander“, erklärt seine Reiterin. Nach dem letzten Weltcup-Turnier in Göteborg, bei dem das Duo seinen Vorjahressieg wiederholte, hat sie den Hengst „bewusst heruntergefahren“, um ihm vor dem Weltcup-Finale eine Ruhephase zu gönnen.

Als Vorbereitung auf Las Vegas bestritt sie Ende März einen Kaderlehrgang in Warendorf. „Es ist noch Luft nach oben“, glaubt Benjamin Werndl. Am 16. April wird es ernst. Dann steht der Grand Prix auf dem Programm, zwei Tage später die Kür. „Ich bin total gespannt“, sagt von Bredow-Werndl. Dass sie als Zweite der Westeuropa-Liga ins Finale starten kann, gibt ihr Selbstvertrauen. „Ich versuche locker zu bleiben. Ich kann ja nur meine eigene Performance bestimmen. Mein Ziel ist es, meinen besten Grand Prix und meine beste Kür zu reiten. Und es zu genießen“, sagt sie. Auch für Unee heißt es locker bleiben, denn er wird zum ersten Mal mit dem Flugzeug auf ein Turnier reisen.

Text: Sabine Neumann

Anzeige

INTERNATIONALES REITTURNIER CSI*** / CDN

Stehplätze kostenlos!



1.-3. MAI 2015 LANDGESTÜT REDEFIN



TICKETS: 0 54 92 / 808 262

TICKETS@SCHOCKEMOEHLE.DE

WWW.REITTURNIER-REDEFIN.DE